

„Needling“ der Schulter

Sinn der Untersuchung:

Sie sind von Ihrem Arzt zu einem sogenannten „Needling der Schulter“ angemeldet worden. Bei Ihnen bestehen Verkalkungen in den Sehnen (Rotatorenmanschette) an der Schulter, welche oft Ursache für Schulterschmerzen sind. Die bei Ihnen bestehende Erkrankung (genannt Tendinitis calcarea oder Periarthropathia humeroscapularis) kann über eine längere Zeit zu Schmerzen und Bewegungseinschränkungen im Schultergelenk führen. Ziel dieses kleinen Eingriffs ist es, durch eine lokale Betäubung direkt an der Sehnenverkalkung festzustellen, ob tatsächlich die Verkalkung Ursache Ihrer Beschwerden ist, und zudem eine längerdauernde Schmerzlinderung infolge Entzündungshemmung zu erzielen. Ein weiteres Ziel ist auch, möglichst viel des Kalkes aus der Sehne zu spülen, um eine möglichst definitive Heilung einzuleiten. Eine komplette Schmerzfreiheit ist mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 40% zu erwarten. Bei weiteren ca. 30% der Patienten wird eine deutliche Verminderung der Schmerzen erzielt.

Ablauf der Untersuchung:

Die Untersuchung wird mit Hilfe der Durchleuchtung durchgeführt. Die gesamte Dauer der Untersuchung ist 15 – 30 Minuten und Sie werden dazu auf dem Rücken liegen. Der Radiologe wird mit Ihnen (vor dem Needling) im Röntgenraum kurz sprechen, um Sie auch mündlich über den Ablauf zu informieren. Sollten keine Röntgenbilder der Schulter zum Untersuch vorliegen, so müssen solche eventuell vorgängig noch durchgeführt werden. Anhand der Bilder wird der Radiologe den Zugangsweg zum Kalk planen und mit dem Durchleuchtungsgerät während dem Eingriff überprüfen.

Nach Desinfektion, wird die Haut mit einer feinen Nadel (Lokalanästhesie) unempfindlich gemacht. Die Nadel wird dann in wenigen Schritten vorgeschoben, wobei mehrfach lokal betäubt wird bis sich die Nadelspitze in der Verkalkung befindet. Die korrekte Nadellage wird zur Kontrolle mit einem Röntgenbild dokumentiert. Liegt die Nadel innerhalb des Kalkherdes, so wird mit einer Kochsalzlösung möglichst viel Kalk aus der Sehne gespült. Je nach Art der Verkalkung („Härte“) kann dabei eine mehr oder weniger grosse Menge ausgespült werden. Danach wird am Ort über die gleiche Nadel eine kleine Dosis Kortison in kristalliner Form (wir verwenden dazu Kenacort® 40) injiziert. Dieses Medikament bleibt für wenige Wochen am Ort und führt dort zusätzlich zu einer Entzündungshemmung, wobei dies ebenfalls schmerzlindernd wirkt. Diese Entzündungshemmung tritt aber meist erst nach wenigen Tagen ein. Zwischen dem nur wenige Stunden wirkenden Lokalanästhetikum und dem Eintritt der Kortisonwirkung besteht meist ein Zeitintervall, in welchem keines der beiden Medikamente voll wirkt. Sie können somit nach einigen Stunden wieder Schmerzen verspüren, welche aber nach wenigen Tagen unter der Kortisonwirkung nachlassen sollten.

Was für Nebenwirkungen können auftreten:

Nebenwirkungen sind selten und in der Regel nicht schwerwiegend.

- Wie bei jedem Medikament kann auch die lokale Betäubung eine Allergie auslösen.
- Selten kann sich ein Bluterguss bilden.
- Das Risiko einer Infektion ist ausgesprochen klein.

Patientinneninformation

- In seltenen Fällen kann die Zerteilung des Kalkes zu einer lokalen Entzündung führen, was den Schmerz verstärken kann.
- Sehr selten führt das Needling zu einem Riss der bereits vorgeschädigten Sehne.

	Ja	Nein
Nehmen Sie Blutverdünner?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leiden Sie unter Infektionen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nach dem Needling:

Direkt nach dem Eingriff dürfen Sie sich anziehen und nach Hause gehen.

Aufgrund vorübergehender Schwäche der betroffenen Schulter (für wenige Stunden nach dem Eingriff) sollten Sie danach nicht selber Auto fahren. Wir bitten Sie daher sich entweder fahren zu lassen oder die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Weitere Einschränkungen bestehen nicht

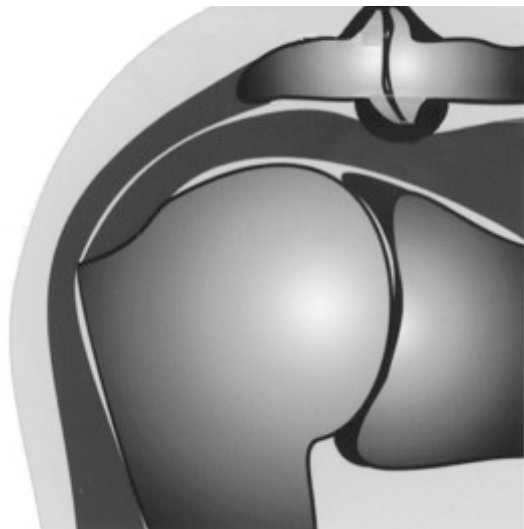
Einverständnis mit dem Eingriff:

Wenn Sie den Untersuchungsablauf verstanden haben so unterschreiben Sie bitte unten. Sie dürfen uns vor und während der Untersuchung jederzeit Fragen stellen.

Ort und Datum: _____

Unterschrift: _____

Scribor PatientIn



Ort und Datum: _____

Unterschrift Radiologe: _____